



Wandern ohne Auto Koblenz



Oberwesel - Bacharach

Charakter

In Oberwesel wurde der Etappeneinstieg geändert und führt jetzt am Schaarplatz links ab in die Chablisstraße.



Die Liebfrauenkirche in Nähe des Bahnhofs



Markt in Oberwesel

Tourenbeschreibung

Nach unserer Ankunft in Oberwesel verlassen wir zunächst das Bahnhofsgebäude und wenden uns auf der Mainzerstraße, in der wir uns befinden, sofort nach rechts. Gleich zu Beginn stoßen wir auf das gelbe Logo des Zubringers, dem wir geradeaus folgen. Schon bald geht die Mainzerstraße über in die Liebfrauenstraße, anschließend queren wir den Schaarplatz mittels eines Zebrastrreifens. Hier zweigt nach links unser Weg ab in die Chablisstraße, die wir aber nach wenigen Metern an einer Gabelung schon wieder verlassen. Nun befinden wir uns in einer kleinen Gasse, die Rasselberg heißt. Eine Treppe müssen wir emporsteigen und schon lässt uns die Stadtmauer nicht mehr weiter geradeaus gehen. Ein Hinweisschild besagt auch, dass hier der Stadtbrunnen ist. Auf dem schmalen Fußweg halten wir uns nun links, steigen nochmals eine Treppe empor und folgen sodann der 180-Grad-Wendung des Weges nach links. Einige Meter weiter bringt uns eine weitere Treppe den Weinberg hinauf. Anschließend stoßen wir auf einen schmalen Fußweg auf dem wir nach links abbiegen.

Nun befinden wir uns auf dem Hauptweg des Rheinburgenwegs. Einige Meter weiter zweigt unser Weg nach rechts ab. Kurze Zeit später wird unser Weg zu einem Wiesenpfad, der mit kleinen Kapellen bestückt ist. Schon bald stoßen wir auf den Hardtweg als T-Kreuzung, biegen hier nach links, bergab gehend, ab. Wenige Meter weiter queren wir die uns schon bekannte Chablisstraße und folgen dem abbiegenden schmalen mit Verbundsteinen gepflasterten Fußpfad in Richtung Elfenlay und Burg. Über Stufen geht es nun bergan. Am Scheitelpunkt zweigt nach rechts durch ein Holztor ein Pfad steil bergan über eine Treppe ab. Auf dem Holztor steht groß Elfenlay. Der hier stehende Wegweiser weist nach Bacharach (13,8 Km). Bergab würde es über den Verbindungsweg zum Bahnhof von Oberwesel in ca 200 m gehen. Das Tor markiert den Beginn des Felsenweges.

Wir gehen also die Treppe empor. Anschließend kommt ein felsdurchsetztes Wegstück. Auf schmalen Pfad, immer mal mit Stufen unterbrochen, geht es weiter bergan. Der Pfad wird allmählich schotterig, nach links zweigt ein schmaler Pfad ab, der zu einem Aussichtspunkt führt. Teilweise ist der weitere Weg mit einem Geländer abgesichert. Schöne Ausblicke begleiten uns jetzt bis zum Parkplatz der Burg (50 Min; 2,06 Km). Den Parkplatz passieren wir und kommen so zur Burg Schönburg, die auf der Elfenlay steht. Die Burg beherbergt ein Hotel und ein bekanntes Restaurant.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: 16,7 Km, Zeit: ca. 5 ½ Std

Bewertung: ****

Markierung: Rheinburgenweg

Einkehrmöglichkeiten: Schönburg, Hofcafe Oldach, Bacharach

Verkehrsverbindungen:

Koblenz Hbf – Oberwesel Bf
Bahn

Bacharach Bf – Koblenz Hbf
Bahn



Blick zurück auf die Sandbank im Rhein

Unsere Tour:

Hinfahrt

08:52 Uhr Koblenz Hbf

09:25 Uhr Oberwesel Bf

09:25 Uhr Oberwesel Bf Start

10:15 Uhr Schönburg

10:42 Uhr Schutzhütte

11:28 Uhr Schutzhütte Pfalzblick

12:05 Uhr Pause

12:45 Uhr Rastplatz Sauzahn

12:58 Uhr Rastplatz Abzw.

Engelsburg

13:50 Uhr Pause

14:05 Uhr Schutzhütte Bücherblick

14:23 Uhr Hofcafe Oldach

14:55 Uhr Pause

16:05 Uhr Heinrich-Heine-Blick

16:44 Uhr Burg Stahleck

17:00 Uhr Bacharach Bf

Rückfahrt

17:28 Uhr Bacharach Bf

18:08 Uhr Koblenz Hbf

Ebenso findet man hier ein Museum und den obligatorischen Aussichtspunkt. Nach links schauend sieht man den Weinberg mit dem Oelbergsteig, den wir auf unserer letzten Etappe gegangen sind. Nach rechts blickend sehen wir den gegenüberliegenden Ort Kaub mit der im Rhein stehenden Wasserburg Pfalzgrafenstein, einer Zollburg.

Nachdem wir uns hier oben umgeschaut haben, gehen wir den Weg bis kurz vor dem Parkplatz wieder zurück. Hier, kurz vor dem Parkplatz, gehen wir nach links über die Brücke und anschließend wieder nach links auf einen schmalen Steig, der uns in Kehren bergab führt. Unten angekommen stoßen wir auf die K 90, queren diese und biegen nach links hin ab um bis zu einer Kehre bergan zu gehen. Hier in der Kehre gibt es einen weiteren Aussichtspunkt mit einer Schutzhütte (1:17 Std; 3,13 Km). Einige Meter weiter biegt von der Straße nach links ein asphaltierter, mit einem Wegweiser nach Bacharach markierten, Wirtschaftsweg, der durch den Weinberg führt, ab. Ein Stück hinter dem Weinberg kommen wir zu einer Gabelung. Wir wandern auf den geradeaus führenden Ast, der auf einem ebenen Forstweg in ein lichtiges Wäldchen führt. Seit einiger Zeit ist der Weinberg nur noch auf unserer rechten Seite.

Kommen sodann zu einer Gabelung und biegen hier nach links auf einen Fahrweg, der uns bergab führt, ab. Hier gehen wir weiter bis das wir auf eine Straßenkurve treffen. Dort biegen wir rechts ab und wandern bergan bis zur nächsten Kehre weiter. In der Kehre zweigen wir auf einen hier abbiegenden asphaltierten Weg nach links hin ab, der uns nach wenigen Metern zum Rastplatz Pfalzblick (1:53 Std; 5,84 Km) bringt. Eine Schutzhütte schützt den Wanderer bei schlechtem Wetter, bei schönem Wetter gibt es einige Bänke, die zu einer Rast einladen. Die Aussicht auf die Zollburg Pfalzgrafenstein ist natürlich inklusive. Die große Wanderkarte als Infotafel dient zur Standortbestimmung und für den großen Überblick. Wir nutzen diesen schönen Platz für eine erholsame Rast und gehen den unbefestigten Weg anschließend weiter geradeaus in Richtung Bacharach.

An einer Einmündung gehen wir nach links und gehen dort auf dem asphaltierten Fahrweg leicht ansteigend weiter. Leider ist die Markierung hier an dieser Stelle nicht sehr glücklich, aber das ist seit Koblenz sehr selten. Den Weg weiter gehend, kommen wir zu einer Kreuzung mit einem Wegweiser, an der wir auf einem zunächst ebenen Schotterweg nach links abbiegen. Hinter der Kurve kommen wir abermals zu einer Gabelung, an der wir den links bergab führenden Wegast wählen. Parallel oberhalb des Rheins gehen wir auf einen Wiesenweg mal bergab, mal bergan weiter. Gegenüber von uns ist der Ort Kaub mit der oberhalb stehenden Burg Gutenfels zu sehen.

In der Folge stoßen wir auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg mit einem Wegweiser, an dem wir links abbiegen. Einige Meter weiter wird aus unserem Weg ein Schotterweg. Etwas später zweigt nach links eine Treppe ab, die zu dem etwas tiefer gelegenen Rastplatz Sauzahn (2:31 Std; 7,94 Km) führt. Dieser Rastplatz ist mit einigen Bänken und einer Grillmöglichkeit ausgestattet. Selbstverständlich hat man auch von hier einen schönen Blick.

Ohne Pause gehen wir auf dem Wiesenpfad, der schon bald zu einem Feldweg wird, der an einem Feldrand entlang führt, weiter geradeaus. Immer mit einer schönen Aussicht auf den Rhein wandern wir nun weiter und kommen schon bald zu einem kleinen Pfad, der nach links zu einem kleinen Rastplatz (Abzweig Engelsburg) mit Traumpfadbank (2:42 Std; 9,2 Km) führt. Das Wetter ist einfach zu schön heute und so genießen wir die Sonnenstrahlen und bleiben länger auf der Bank sitzen als eigentlich geplant. Zurück auf den Feldweg, folgen wir der Kurve des Weges und kommen zu einer Gabelung, in der ein Hochstand steht. Wir wählen hier den sich links haltenden schmalen Pfad, kreuzen im Anschluss einen asphaltierten Wirtschaftsweg und gehen auf dem gegenüberliegenden Feldweg weiter.



Vor uns der Ort Kaub mit der im Rhein gelegenen Burg Pfalzgrafenstein



Auf der Schönburg angekommen, hat man einen herrlichen Blick ins Rheintal



Blick über Oberwesel



Auf dem Weg zur Schönburg



Tipp 1:

Bei dieser Tour sollte man sich unbedingt Zeit für einen Besuch der Burg Schönburg nehmen.

Tipp 2:

In Bacharach kann man auch die Tour vorzeitig beenden, indem man durch das Stadttor geht und dann weiter geradeaus in den Ort hinein. Dort halten wir uns dann rechts bis zum Bahnhof.

Kurze Zeit später kommen wir zum Bücherblick (2:58 Std; 9,75 Km), ebenfalls ein Rastplatz mit einer Schutzhütte und Bänken. Auch von hier hat man einen sehr schönen Blick auf den Ort Kaub mit den Burgen Pfalzgrafenstein und Gutenfels. Da man nicht immer Pause machen kann, wandern wir weiter bis zu einer Feldwegkreuzung. Ein Hinweis für ein Hofcafe macht uns neugierig. Die 5 Minuten Umweg wagen wir und gehen geradeaus bis zum Lindenhof. Am Ende des Weges halten wir uns links und haben nach wenigen Metern das Hofcafe erreicht (3:15 Std; 10,67 Km). Das Cafe hat nur am Wochenende von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Dem hungrigen Wanderer werden frisch gebackener Kuchen, einige kleine Snacks, Eis und Getränke geboten. Im Sommer und natürlich bei schönem Wetter sitzt man auf der Terrasse sehr schön.

Gut gestärkt wandern wir wieder zurück bis zu der Feldwegkreuzung. Hier halten wir uns rechts und folgen der Markierung nach Bacharach. Einige Meter weiter biegt wieder nach links ein Feldweg ab, der uns zu der vor uns liegenden kleinen Baumgruppe bringt.

Als nächstes treffen wir erneut auf einen Feldweg in seiner Kurve, hier steht auch ein Wegweiser, an dem wir uns links halten. Wenige Meter weiter haben wir wieder Asphalt unter den Füßen. Kurz hinter einer Kurve gabelt sich der Weg, wir gehen hier rechts bergan auf die vor uns stehenden Bänke zu. An der nächsten Gabelung halten wir uns geradeaus am Feldrand und gehen bergab zur nächsten Gabelung. Unser Weg macht eine Spitzkehre nach links, anschließend nach rechts, dann überqueren wir die Straße und gehen auf dem gegenüberliegenden asphaltierten Weg weiter, diesmal bergan, zu einer Hochfläche.

Nach wenigen Metern folgen wir dem von rechts einmündenden Feldweg. Gemächlich ansteigend kommen wir an dem Scheitelpunkt zu einer Feldwegkreuzung. Immer geradeaus gehend kommen wir an einem kleinen Weinberg vorbei, hinter dem auch wiederum eine Kreuzung ist. Auch hier gehen wir geradeaus. Erst in einigen Metern Entfernung sieht man an einem Pfosten eine Markierung. Auf einem Feldweg durch die Weinberge geht es immer weiter. Alsbald macht unser Weg wieder einen Schlenker, der uns vom Rhein wegführt. Hierbei haben wir einen Blick auf den Ort Bacharach mit seiner Kirchruiue und der imposanten Burg Stahleck.

Wir folgen den Markierungen und werden wieder in Richtung Rhein gebracht. Hier stoßen wir auf eine Gabelung. Geradeaus, weiter auf den Rhein zugehend, führt ein mit einem Drahtseil gesicherter Treppenfad zu einem Aussichtspunkt, dem Heinrich-Heine-Blick (4:39 Std; 14,68 Km). Dieser Abstecher dauert nur wenige Meter. Allerdings ignorieren wir heute diesen Aussichtspunkt und gehen rechts auf den Feldweg weiter. Es folgt nun der steile Abstieg durch den Weinberg, teilweise in Kehren, aber auch über steile Treppen. Im Abstieg stehen des Öfteren Bänke. Ein für heute letzter Aussichtspunkt, ein Turm, wartet noch auf uns. Man kann ihn besteigen, aber auch durch ihn hindurch oder außen rum gehen. Anschließend geht es geradeaus weiter zu einem weiteren Turm, in dem sich das Stadttor befindet. Hier kann man aber nicht rauf, sondern nur vorbei gehen. Etwas weiter und der Abstieg ist geschafft. Die Straße, auf die wir stoßen, muss noch überquert werden und wir sind am Etappenende angekommen.

Nun gehen wir nach links, bewundern dabei den Malerwinkel und steigen gleich hinter dem Stadttor nach rechts den steilen Pfad, zum Teil über Stufen, zur Burg Stahleck empor. Dabei folgen wir weiterhin dem Rheinburgenweg und ignorieren den Stadtmauerwanderweg. Die Burg Stahleck erreichen wir nach 4:58 Std und 16,24 Km. Wir gehen allerdings nicht durch das Tor, sondern halten uns geradeaus und wandern bis zu der Gabelung mit Wegweiser, dem wir nach links steil bergab durch den Weinberg folgen. Am Ende des Pfades stoßen wir auf eine Straße. Hier biegen wir rechts ab, queren diese auch noch gleich und sind nach wenigen Metern am Bahnhof.



Blick auf Burg Stahleck



Der Abstieg nach Bacharach geht steil durch den Weinberg



Burg Pfalzgrafenstein



Immer wieder kommen wir an schönen Rastplätzen vorbei



Rastplätze laden zum Verweilen ein

Schutzhütte:
Schutzhütte Pfalzblick, Rastplatz
Sauzahn, Schutzhütte Bücherblick

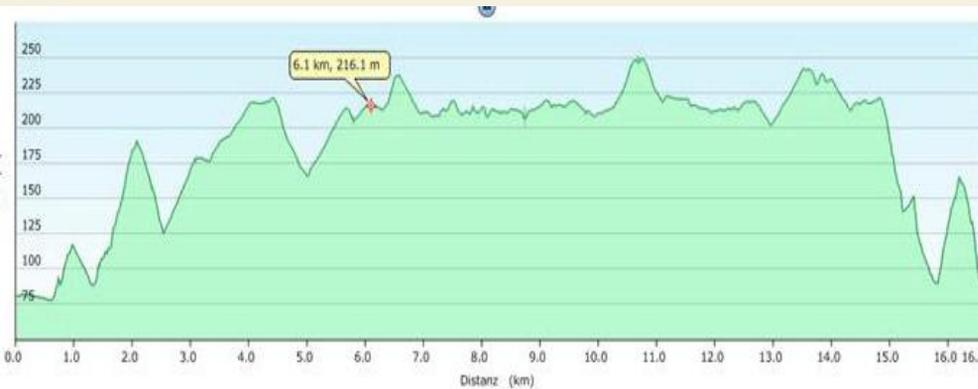


Interessantes zum Schluss:

1. Die Schönburg ist eine Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert. Nach einer wechselvollen Geschichte befindet sich heute im nördlichen Teil die Jugendburg des Kolpingwerkes, im südlichen Teil ein Hotel. Seit 2011 ist im Torturm in Museum für Burgenbau. Auf der obersten Etage gibt es eine Plattform, von der man eine phantastische Sicht auf das Mittelrheintal hat.
2. Die Burg Pfalzgrafenstein ist eine Zollburg, die die Aufgabe hatte, die Einnahme des Schiffszolls in der gegenüberliegenden rechts-rheinischen Zahlstelle in Kaub zu überwachen.
3. Die Burg Stahleck, ein imposantes Gebäude aus dem 11. – 12. Jahrhundert, ist ebenso eine Höhenburg. Der Name bedeutet „unbezwingbare Burg auf einem Bergsporn. Seit 1925 ist hier die Jugendherberge beheimatet.



Bacharach mit der Kirche St. Peter



Fazit: Auch diese Etappe bietet viele schöne Aussichten, wenn auch nicht mehr ganz so spektakulär..

